

# Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Januar 2023



Mit Christus dienen und regieren  
*Jahresmotto*

**Neupostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## Plakat des Monats Januar 2023

Hier ist auch Platz für Sie  
... und bringen Sie Ihre guten Vorsätze für  
2023 gleich mit.

(NAKI)

---

## Kalender des Stammapostels

- 01.01. Eibenstock (Deutschland)
- 06.01. Lodwar (Kenia)
- 08.01. Nairobi (Kenia)
- 15.01. Bietigheim-Bissingen (Deutschland)



(NAKI)

---

## Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
01.01.	Mit Christus dienen und regieren	Offenbarung 20, 6
04.01.	Gott wohnt unter den Menschen	Hes 37, 27
08.01.	Erscheinung	Matthäus 2, 2
11.01.	Vollkommene Gabe	Jakobus 1, 17.18
15.01.	Christus – das Haupt der Kirche	Kollosser 1, 18
18.01.	Christus ist gegenwärtig in seinem Wort	Johannes 8, 51
22.01.	Gehen wir zu Jesus!	Matthäus 11, 28
25.01.	Gottesfurcht und Güte Gottes	Psalm 103, 11
29.01.	Gott hat die Welt geliebt!	Johannes 3, 16
JGD	Der Ruf Gottes	1. Samuel 3, 10

(NAKI)

---

### Wort zum Monat

Ihr lieben Geschwister,

ich wünsche euch allen ein vom Herrn reich gesegnetes neues Jahr, das euch mit der Fülle göttlichen Friedens und Segens erreichen möge. Gern teile ich mit euch den Wunsch, dass unser himmlischer Vater in diesem neuen Zeitabschnitt seinen Sohn senden möge.

Unser Stammapostel hat das o.g. Motto für dieses Jahr herausgegeben. Ich kann mir vorstellen, dass dieses bei dem einen oder

anderen befremdliche Gefühle ausgelöst hat. Mit Christus zu dienen, wird von uns allen angenommen und befürwortet. Mit Christus darüber hinaus aber auch zu regieren, weckt Fragen und vielleicht ein ungutes Gefühl.

Regieren heißt herrschen, lenken und vielleicht sogar auch richten. Es heißt auch verwalten oder sogar befehlen. Das alles gehört nicht wirklich zu unserem Glaubensverständnis und muss ein wenig beleuchtet werden.

Die Gedanken unseres Stammapostels lenken auf das Friedensreich. Dort sollen wir mit Christus regieren. Ich finde es aber bezeichnend, dass das Motto zunächst das Dienen aufgreift. Auch im Rahmen eines Regierens soll sich deutlich das Dienen abzeichnen. Es geht im Friedensreich darum, das Evangelium zu predigen. Es geht nicht darum, die Welt zu regieren, sondern - so unser Stammapostel - die Vorherrschaft Christi zu bezeugen. Es wird niemand die durch Christus Entrückten aufhalten, das Evangelium zu predigen. Darin liegt ein Schwerpunkt der regierenden Macht: Sie ist für die gute Sache unaufhaltsam.

Dies hat Auswirkungen auf unser heutiges Leben. Wir dienen heute im Gottesdienst oder durch unsere Mitarbeit und nicht zuletzt auch durch unser Opfer. Wir dienen dadurch, den Nächsten anzunehmen und ihm mit Liebe zu begegnen. Regieren in unserem heutigen Leben heißt aber auch, über unser eigenes Leben zu herrschen und es dem Willen Christi unterzuordnen. Mit diesen Gedanken erfährt das Regieren eine andere Qualität und hat nichts mehr mit einer strengen despotischen oder diktatorischen Regierung zu tun. Es geht darum, das Gebot Christi zu erfüllen - heute wie auch im Friedensreich. Und dieses Gebot bleibt ein Gebot und damit ein Gesetz, um das Glaubensziel zu erreichen.

In diesem Sinn wünsche ich euch allen ein von vielen Glaubenserlebnissen durchdrungenes Dienen im neuen Jahr und ein wohlverstandenes Regieren im Sinn und Geist des Gebotes Christi.

Mit herzlichen Grüßen  
euer Rüdiger Krause



### Bezirksapostelhelfer feiert Gottesdienst in Gotha

Am letzten Tag im November 2022 besucht Bezirksapostelhelfer Helge Mutschler aus Hannover die Glaubensgeschwister in der gut besetzten Gothaer Kirche und fordert aus verschiedenen Blickwinkeln auf, die Herzen zu weiten und besonders in der Adventszeit mit Freude und Zuversicht das Kommen des Gottessohnes zu erwarten.



Nach dem Verlesen des Bibelwortes aus Psalm 24, 7.8 *„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.“* leitet eine Gesangsgruppe mit dem Lied *„Viel Bitten hab' ich, Herr, dir vorgetragen“* ein. Der Bezirksapostelhelfer

geht darauf ein und betont noch einmal die Bitte um Würdigkeit und Bereitschaft der Seele am Tag der Wiederkunft Jesu Christi.

In Bezug auf das Bibelwort geht Apostel Mutschler auf die Verhältnisse zur Zeit des Psalmisten ein und macht im Weiteren deutlich, dass die Israeliten einen irdischen König, u.a. einen Befreier vom Joch der Römer erwarteten. Doch Gott will mit der Menschwerdung seines Sohnes den Zugang zum ewigen Leben eröffnen. Aus Dankbarkeit dafür wollen wir unsere Herzen öffnen und weiten und uns auf das Wiederkommen des Herrn vorbereiten.

„Lieber Bruder, liebe Schwester, weite dein Herz, indem du lernst, wie Jesus zu lieben, nicht nur deine Freunde, sondern eben auch deine Feinde“, so der Bezirksapostelhelfer. Weiter rief er in seiner liebevollen Art dazu auf, Egoismus zu überwinden - wir sind nicht die einzigen, die sich ggf. in schwierigen Situationen befinden. Weiten wir unsere Herzen für den Heiligen Geist, der uns alles Notwendige erkennen lässt.

Apostel Ralph Wittich weist in seinem Predigtbeitrag in Bezug auf die Adventszeit darauf hin, dass wir aufstehen, uns aufmachen wollen und wirft zugleich einen Blick auf die Zukunft beim Herrn. Die Herrlichkeit Gottes übersteigt dabei unser Fassungsvermögen, doch sie wird so groß sein, dass sie alle Bedrängnisse, die auf der Erde erlebt wurden, in den Schatten stellen wird.

Nach Sündenvergebung und Feier des Heiligen Abendmahles beendet der Bezirksapostelhelfer den Gottesdienst mit Gebet und Segen, bedankt sich für alle Vorbereitung und Mitwirkung und verabschiedet sich mit besten Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit.

### Musikgottesdienst im Advent

Am Sonntag, 18. Dezember 2022, hatte der Gottesdienst in unserer Gemeinde eine besondere Prägung. Neben der Predigt des Vorstehers Evangelist Michael Schwind, setzte die Musik einen weiteren Schwerpunkt. Daran beteiligten sich verschiedene Gruppen aus der Gemeinde.

Das Textwort war überschrieben mit „Freude über die Gegenwart Gottes“. Dieses Thema wurde bereits vor dem Gottesdienst mit dem Lied „Machet die Tore auf“ aufgegriffen.



Nach dem Verlesen des Textwortes aus Sacharja 2, 14 „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“ sang das gemischte Quartett das Lied „Horch, horch es tönet“.

Im Predigtteil stellte der Evangelist drei markante Quellen zur Freude in den Mittelpunkt.

*Prioritäten setzen* - Was ist wichtig in unserem Leben?

*Gebote halten* - Grenzen mich die Gebote ein oder dienen sie mir zum Segen? Hab Gott im Herzen

*Tue Buße* – Tragen wir die Buße im Herzen, so werden wir frei von der Sünde.

In der Copredigt wünschte Priester Solbrig, dass wir in den Tagen vor dem Weihnachtsfest Ruhe, Stille und inneren Frieden bewusst in unser Herz einkehren lassen. Freude in Gott – bereiten wir Gott unser Herz, geben wir Gott Raum in unseren Herzen.



Nach dem Lied „O Bethlehem, du kleine Stadt“ wurde das „Unser Vater“ gebetet und Heiliges Abendmahl gefeiert. Mit dem Chorlied

„Noel“ und dem gemeinsamen Lied „Jauchzet, ihr Himmel“ endete der Gottesdienst. Viele Gottesdienstteilnehmer nutzten die Einladung zu anschließendem Kirchenkaffee für weitere Gespräche und gemeinschaftliches Beisammensein.

## Seniorenbrief

Januar 2023

„Mit Christus dienen und regieren“

Liebe Glaubensgeschwister,

nicht so einfach für mich, über die vollkommen unterschiedlichen Begriffe „Dienen“ und „Regieren“ zu schreiben. Zwischen Dienen und Regieren liegen Welten. Deshalb sind die Worte „mit Christus“ so wichtig. Das Dienen und Regieren im Reich Gottes unterscheidet sich sehr von dem, was wir im Allgemeinen darunter verstehen. Auch die beiden Jünger Johannes und Jakobus dachten in den vorherrschenden Kategorien der damaligen Zeit: Jesus Christus soll als sichtbarer Herrscher regieren und sie wollten ganz nah dabei sein. Aber Christus korrigierte sie. **Unmissverständlich machte Jesus das Dienen zum Kriterium der Regierung seines Reiches.**

Das Jahresmotto für 2023 sehe ich nicht als einen Auf- und Mahnruf zum „noch mehr Dienen“, sondern wie wir in der Weihnachtsgeschichte lesen: „Maria behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ Möchten wir wie Maria die Worte in unseren Herzen und in unseren Seelen erst einmal behalten und bewegen. Auf diese Weise wird ein gottverbundenes Innenleben entstehen – eine Freude im Dienen.

Ein paar Beispiele zum Dienen aus meiner Sicht.

Das Dienen ist ein zentrales Thema in der Heiligen Schrift und damit in unserem Glauben. Ich denke, es ist eine schöne Bitte für das neue Jahr: **„HERR hilf mir. Ich will zusammen mit anderen, die mit mir glauben, dir auch in Zukunft die Treue halten und dir dienen.“**

**Dienen bedeutet für mich, dass ich jemandem helfe, der Hilfe braucht.** Als Kinder haben wir von unseren Eltern und Großeltern oft gesagt bekommen: „Grüßt anständig die Leute im Dorf und helft, wenn jemand einen schweren Handwagen den Berg hochschieben muss.“ Hört sich schon gestrig an. Aber es freut mich, wenn Kinder heute gerne helfen. Geben wir ihnen in den Gemeinden die Möglichkeiten dazu. Das Ziel ist es nicht, das eine oder andere Beispiel einfach nachzumachen. **Es geht darum, unsere Kinder zu befähigen die Augen offenzuhalten, damit sie wahrnehmen, wo Hilfe gebraucht wird.**

**Gott zu dienen bedeutet für mich, dass ich mich bittend an ihn wende.** Hört sich überhaupt nicht nach Dienen an. Im Gebet pflegen wir jedoch die Beziehung zu ihm. Wir bringen unser Vertrauen entgegen. Gott freut sich, wenn wir uns an ihn wenden. Er freut sich, wenn wir ihn preisen, ihm danken und seine guten Nachrichten weitertragen.

**Gott zu dienen bedeutet für mich, dass es im Glauben immer etwas zu lernen gibt in Bezug auf meine Lebensgestaltung.** Im Glauben geht es nicht um die Anerkennung von bestimmten religiösen Ansichten. Glaube ist ein Weg den Gott mit mir gehen möchte. Ich lerne dabei, dass ich alle, die mich auf dem Weg begleiten, als Geschenke Gottes behandle. Das fängt in der Familie an und geht über die Gemeinde hinaus. Ich lerne schlicht und einfach, dass ich nicht allein bin. Es ist das Gefühl des wunderbaren Gehaltensein und Geborgensein im Glauben. Die Anrede „Unser Vater“ drückt für mich auch aus, dass ich durch Gott mit anderen Christen verbunden bin.

**Gott zu dienen bedeutet für mich, dass ich mich im Alltag unterbrechen lasse um immer wieder neu Gottes Wort zu hören.** Gerade das Unterbrechen des Alltags macht meinen Glauben tauglich für den Alltag.

---

### **Gott zu dienen bedeutet für mich ein erwartungsvolles Hineingehen in den Alltag.**

Auch in das neue Jahr. Wie schlecht die Welt ist hören wir wohl täglich. Jesus hatte keinerlei Berührungängste mit den unterschiedlichsten Menschen um ihn herum. Ich bin überzeugt, dass sich Gott nicht nur im Gottesdienst offenbart, sondern auch im Alltag - in den Begegnungen oder in einer besonderen Aufgabe.

Liebe Geschwister, nun fehlt noch das Regieren mit Jesus. Hier möchte ich einfach den Stammapostel zitieren: „Es ist Jesus, der sein Werk regiert – wir stehen alle in seinem und im gegenseitigen Dienst. Unser Zusammenleben unterliegt dem Gesetz Jesu. Tragen wir dazu bei, in unserer Gemeinde Liebe, Geduld und Gnade walten zu lassen.“

In diesem Sinne wünsche ich euch ein gesegnetes Jahr 2023.



---

### **Ticketverkauf für das neue Pop-Oratorium ist gestartet**

Das Pop-Oratorium #HIMMELREICH wurde in das Jahr 2024 verschoben: Die Aufführungen finden am 20. April 2024 in Hamburg und eine Woche danach am 27. April 2024 in Erfurt statt.

Die Seligpreisungen des Matthäusevangeliums stehen im Mittelpunkt des neuen Pop-Oratoriums #HIMMELREICH der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Ab sofort können interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer Tickets für die Aufführung in Hamburg erwerben. Der Verkauf für Erfurt startet zu einem späteren Zeitpunkt.

---

### **Start der Anmeldungen für das Pop-Oratorium #HIMMELREICH**

Die Anmeldephase für das neue Pop-Oratorium #HIMMELREICH ist gestartet. Mitmachen können alle Personen ab zwölf Jahren. Die Anmeldung als Sängerin oder Sänger erfolgt über das Anmeldesystem der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland. Teilnehmende erhalten bei der Anmeldung ein persönliches Profil und einen Überblick über alle vorhandenen Probenangebote der Gebietskirche. Bis Mitte August können sich interessierte Sängerinnen und Sänger für das Projekt anmelden und im großen Chor mitwirken.

Weitere Informationen, Ticketverkauf und Anmeldungen unter: [www.pop-oratorium.de](http://www.pop-oratorium.de)

---

#### **Impressum**

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39  
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)  
Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)  
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich  
Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2023 NAK Gotha

---

